

## Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg – Schulinternes Curriculum ER Jahrgangsstufe 11 (EF)

### **Einführung:**

Über Themen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen für das schulinterne Curriculum katholische Religionslehre hat sich die Fachkonferenz im Rahmen einer Teilkonferenz der Sek II am Mittwoch, den 4.6.2014 unter Beteiligung der evangelischen Kollegin verständigt.

Das evangelische schulinterne Curriculum nimmt die Anregungen der katholischen Kolleginnen und Kollegen in gutem ökumenischen Miteinander sowie im Interesse der Schülerinnen und Schüler, die ggf. in der Q2 den Kurs wechseln müssen, so weit wie möglich auf.

Im Rahmen der Vereinbarungen finden sich zahlreiche Vorschläge („z.B.“, „ggf.“), die als Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts dienen sollen.

Da im Sinne der Kompetenzorientierung je nach Lernausgangslage (Interessen, Vorwissen, Übungsbedarf, ...) die Gestaltung der Unterrichtsvorhaben differieren kann und muss, wird davon abgesehen, für die einzelnen Vorhaben einen genauen zeitlichen Umfang festzulegen.

### **Einführungsphase**

**Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ –  
anthropologisch-ethische und ekklesiologische Annäherungen im Horizont christlicher Hoffnung**

### **Unterrichtsvorhaben I:**

#### **Thema:**

Der Mensch auf der Suche nach dem Grund der Hoffnung

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

|                  | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|------------------|--|--|--|
| Sachkompetenz    | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),</li> <li>vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> <li>unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),</li> <li>entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> <li>setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen</li> <li>unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,</li> <li>grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,</li> <li>unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i>.</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wo und wie begegnet mir Religion – im eigenen Leben und in der Gesellschaft?</li> <li>Braucht der Mensch Glauben?</li> <li>Was können / sollen / dürfen wir Menschen hoffen?<br/>Was glaube und hoffe ich selbst?<br/>– Auseinandersetzung mit anderen religiösen und säkularen Positionen, z.B. Buddhismus, Atheismus</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Recherche</li> <li>ggf.: kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen</li> </ul> |
| Urteilskompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),</li> <li>erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2),</li> <li>erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).</li> </ul>   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen</li> <li>erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung,</li> <li>erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,</li> <li>bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt.</li> </ul>   | <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen der Arbeitsergebnisse</li> <li>z.B. strukturierendes Lernplakat zum Reihenthema</li> <li>ggf.: Ausstellungskatalog</li> </ul>  |

|                                 |   |  |  |
|---------------------------------|---|--|--|
| <p>Handlungs-<br/>kompetenz</p> | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>• formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2)</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4),</li> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).</li> </ul> |  |  |
| <p>Methoden-<br/>kompetenz</p>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>• analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5).</li> </ul>   |  |  |

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Sind wir, wer wir sein sollten?“ – Das Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer und seine lebenspraktischen Konsequenzen

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

|               | Übergeordnete Kompetenzerwartungen:  | Konkretisierte Kompetenzerwartungen:   | Vereinbarungen der FK:   |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1),</li> <li>• benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2),</li> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>• identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> <li>• unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),</li> <li>• entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,</li> <li>• benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen</li> <li>• beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,</li> <li>• identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,</li> <li>• deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „War es so oder ist es so wahr?“ – Biblische Erzählungen vom Anfang als Bekenntnisaussagen über Gott, Mensch und Welt</li> <li>• Methoden der Bibelauslegung: Wie verstehe ich die „alten Erzählungen“ textgemäß?</li> <li>• Ausgewählte Perikopen im Kontext der biblischen Schöpfungstheologie (Gen 1-3, Psalmen,...)</li> <li>• Schöpfungsglaube heute, z.B.: Auseinandersetzung mit dem Kreationismus und / oder Richard Dawkins (intelligent design); Schöpfungspсалm von Ernesto Cardenal; Formulierung eigener Aktualisierungen der Schöpfungserzählungen; Vereinbarkeit von Naturwissenschaft und Schöpfungsglauben</li> </ul> |

|                     |   |  |  |
|---------------------|---|--|--|
|                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.</li> </ul>   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethische Konsequenzen des Schöpfungsglaubens: Wenn ich ernst nehme, dass der Mensch ein Geschöpf Gottes ist, darf ich dann...<br/>z.B.: Sterbehilfe leisten?<br/>z.B.: Abtreibung erlauben?<br/>z.B.: ...</li> <li>• „Das muss doch jeder selber wissen?“ – Schritte ethischer Urteilsfindung</li> <li>• Woran kann ich mich orientieren? - Ethische Leitplanken für unser Handeln</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodische „rote Fäden“ der Bibelauslegung (z.B. Berücksichtigung des „Sitz im Leben“, Erschließung der Bibel als Literatur, Frage nach Aussageabsicht, nach anthropologischen und theologischen Grundaussagen ...)</li> <li>• ggf. Präsentationen zu bildlichen Darstellungen biblischer Geschichten</li> <li>• Bilderschließung</li> <li>• Schritte ethischer Urteilsfindung: z.B. Arbeit mit Dilemmata</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationen der Unterrichtsergebnisse</li> </ul> |
| Urteils-kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1),</li> <li>• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2),</li> <li>• erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen</li> <li>• bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns,</li> <li>• beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,</li> <li>• beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen.</li> </ul> |  |
| Handlungs-kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>• formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2)</li> <li>• prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4),</li> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).</li> </ul> |  |  |
| Methoden-           | Die Schülerinnen und Schüler  |  |  |

|           |  |  |  |
|-----------|--|--|--|
| kompetenz | <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,</li> <li>• erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),</li> <li>• analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4),</li> <li>• analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5)</li> </ul> |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Portfolio</li> <li>• z.B. Essay</li> </ul> |
|-----------|--|--|--|

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „Zum Glauben brauch‘ ich keine Kirche“ – Gibt es einen ‚Mehr-Wert‘ der Gemeinschaft der Glaubenden?

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),</li> <li>• identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),</li> <li>• unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6),</li> <li>• setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,</li> <li>• unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,</li> <li>• erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar.</li> <li>• erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,</li> <li>• beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Muss wirklich „jeder selber wissen, was er glauben soll“?!</li> <li>• Wie entsteht (mein) Glauben? z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiografie; Stufen religiöser Entwicklung</li> <li>• Glaubens- und Lebensvorbilder</li> <li>• Gesellschaftliche (Vorbild?)-Funktion von Kirche</li> <li>• Doppeltes Selbstverständnis der Kirche: Leib Christi – also Gemeinschaft unter der Verheißung, und zugleich Institution, also Zusammenschluss nach menschlichen Regeln</li> </ul> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. Besuch einer Kirchengemeinde, einer Jugendkirche, einer</li> </ul> |

|                         |  |  |  |
|-------------------------|--|--|--|
| Urteils-<br>kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1)</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen</li> <li>erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,</li> <li>beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche.</li> </ul> | <p>diakonischen Einrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Gestaltung eines Gottesdienstes</li> </ul>   |
| Handlungs-<br>kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2)</li> <li>prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4)</li> </ul> |  | <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen der Unterrichtsergebnisse</li> <li>z.B. Museumskoffer zu Vorbildern im Glauben</li> <li>ggf. Erstellung von Gestaltungselementen (Texte, Gebete, Lieder, Filme...) für einen Gottesdienst</li> </ul> |
| Methoden-<br>kompetenz  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 2),</li> <li>identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 4),</li> <li>analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche,</li> </ul> |  |  |



|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 5) |  |  |
|--|---|--|--|

# Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg – Schulinternes Curriculum ER

## Jahrgangsstufe 12 (Q1) und 13 (Q2)

### **Einführung:**

Über Themen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen für das schulinterne Curriculum katholische Religionslehre hat sich die Fachkonferenz im Rahmen einer Teilkonferenz der Sek II am Mittwoch, den 15.4.2015 unter Beteiligung der evangelischen Kollegin verständigt.

Das evangelische schulinterne Curriculum nimmt die Anregungen der katholischen Kolleginnen und Kollegen in gutem ökumenischen Miteinander sowie im Interesse der Schülerinnen und Schüler, die ggf. in der Q2 den Kurs wechseln müssen, so weit wie möglich auf.

Im Rahmen der Vereinbarungen finden sich zahlreiche Vorschläge („z.B.“, „ggf.“), die als Anregungen für die Gestaltung des Unterrichts dienen sollen.

Da im Sinne der Kompetenzorientierung je nach Lernausgangslage (Interessen, Vorwissen, Übungsbedarf, ...) die Gestaltung der Unterrichtsvorhaben differieren kann und muss, wird davon abgesehen, für die einzelnen Vorhaben einen genauen zeitlichen Umfang festzulegen.

**Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Grunddaten des katholischen Lehrplans in Form einer synoptischen Übersicht beigefügt.**

### **Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS**

**Jahresthema:** „Das muss doch jeder selber wissen?“ –

Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen angesichts angesichts wahrnehmbarer Tendenzen zur

- Privatisierung („Was ich glaube, ist meine Sache“),
- Relativierung („Was wahr ist, weiß keiner“)
- und Funktionalisierung („Was bringt mir der Glaube?“)

von Religion

**Halbjahrsthema:**

Der Glaube an den befreienden Gott, wie er sich in Jesus Christus zeigt: Zu-mutung oder Lebensmöglichkeit?

## Q 1 Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Was ich glaube, bestimme ich“ oder: „Zwischen dem ‚lieben Gott‘ und dem ‚absoluten Geheimnis‘“ – Die Frage nach der biblisch-christlichen Gottesbotschaft

|  |   |   |
|--|---|---|
| <b>Inhaltsfelder KR:</b><br>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br>IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi  | <b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li><li>• Biblisches Reden von Gott</li><li>• Jesus von Nazareth, der Christus:<br/>Tod und Auferweckung</li></ul>   | <b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Gottesbilder der Exoduserzählung</i></li><li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li></ul> |
| <b>Inhaltsfelder ER:</b><br>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b>  | <b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li><li>• Biblisches Reden von Gott</li><li>• Jesus von Nazareth, der Christus:<br/><b>Kreuz</b> und Auferweckung</li></ul>   | <b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Gottesbilder der Exoduserzählung</i></li><li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li></ul>  |
| <b>Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gottesvorstellungen von SuS</li><li>• Stufen religiöser Entwicklung</li><li>• Gottesvorstellungen in Bibel, Theologie, evtl. Kunst</li><li>• Wie wendet sich Gott den Menschen zu? U.a.: Exoduserzählung</li><li>• Menschwerdung Gottes</li><li>• Ggf. Reflexionen über Trinität</li><li>• Konsequenzen des Glaubens: exemplarischer Lebensweg</li><li>• Und wer oder was ist Gott für mich? – Kreative Auseinandersetzung d.d. SuS</li></ul> | <b>Inhaltliche Akzente ER (Kurzform)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gottesvorstellungen von SuS</li><li>• Stufen religiöser Entwicklung – <i>ggf. Wiederholung, vgl. EF Ev. Unterrichtsvorhaben III</i></li><li>• Gottesvorstellungen in Bibel, Theologie, evtl. Kunst</li><li>• Wie wendet sich Gott den Menschen zu? U.a.: Exoduserzählung</li><li>• Menschwerdung Gottes</li><li>• Ggf. Reflexionen über Trinität</li><li>• Ggf. Konsequenzen des Glaubens: exemplarischer Lebensweg, <i>vgl. EF Ev. Unterrichtsvorhaben III</i></li><li>• Und wer oder was ist Gott für mich? – Kreative Auseinandersetzung d.d. SuS</li></ul> |   |

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|---|---|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),</li> <li>erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),</li> <li>stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9),</li> <li>vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),</li> <li>beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1),</li> <li>benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),</li> <li>identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),</li> <li>beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2),</li> <li>skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2),</li> <li>erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),</li> <li>erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),</li> <li>stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3).</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Projektarbeit: Befragung/ kreative Gestaltungsaufgaben zum Thema Gottesvorstellungen</li> <li>Methoden der Bibelarbeit (Aspekte der historisch-kritischen Exegese)</li> <li>Ggf. Bildanalyse</li> <li>Ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Formen der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationen von Arbeitsergebnissen</li> <li>Kreative Auseinandersetzung mit den Ergebnissen des Unterrichtsvorhabens (z.B.: Verfassen eines Briefs an eine hist. oder fiktive Person / einen Autor / an sich selbst; Gestaltung eines Glaubensweges)</li> </ul> |
| Urteils-      | Die Schülerinnen und Schüler  | Die Schülerinnen und Schüler  |  |

|                    |   |   |  |
|--------------------|---|---|--|
| kompetenz          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),</li> <li>• erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>• erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> </ul>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),</li> <li>• beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2).</li> </ul> |  |
| Handlungskompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>• formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6),</li> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),</li> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul> |   |  |
| Methodenkompetenz  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),</li> <li>• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>• analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).</li> </ul>   |   |  |

## Q 1 Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Der Glaube an Jesus, den Christus – eine Zumutung für mich?“

Vom Wanderprediger zum Auferstandenen – Dimensionen der Botschaft und Bedeutung Jesu Christi unter besonderer Berücksichtigung eines synoptischen Evangeliums, z.B. Lukas

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p><b>Inhaltsfelder KR:</b></p> <p>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br/>IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi</p> <p>IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag</p> <p>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>   | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Biblisches Reden von Gott</li><li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li><li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung</li><li>• Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</li><li>• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li><li>• Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</li></ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li><li>• <i>Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer</i></li><li>• <i>[Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate]</i></li><li>• <i>[Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation]</i></li><li>• <i>[Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild]</i></li></ul>  |
| <p><b>Inhaltsfelder ER:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b></p> <p>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>  | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li><li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li><li>• Jesus von Nazareth, der Christus: <b>Kreuz</b> und Auferweckung</li><li>• <b>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</b></li></ul>   | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer</i></li></ul>   |
| <p><b>Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Prolog – Lk als Gegenbiografie zur Herrscherbiografie</li><li>• Lk 1,5-2,52: Die Kindheitsgeschichten als Ouvertüre des Lukasevangeliums</li><li>• Lk 4,14-5,16: Das Programm Jesu</li><li>• Vom Kommen der Königsherrschaft Gottes (Lk 17,20–37)</li><li>• Die „neue Ethik“ des angebrochenen RG: Lk 6,20-49</li><li>• Lk 9,18-50: Christologische Aussagen</li><li>• Die Gleichnisrede Jesu – z.B. Lk 15,11-32, Lk 16,1-9</li><li>• Lk 19,45-48: Die Tempelreinigung als Provokation</li><li>• Lk 22f: Aspekte der Passion Jesu und Ansätze von Deutungen des Kreuzestodes</li><li>• Lk 24,13-35: Emmaus: Die Zu-mutung des Glaubens an die Auferstehung</li><li>• Lk 24,44-53 Auftakt zur Mission</li></ul> |   | <p><b>Inhaltliche Akzente ER (Kurzform) – mögliche Aspekte in Absprache mit SuS</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Prolog – Lk als Gegenbiografie zur Herrscherbiografie</li><li>• Lk 1,5-2,52: Die Kindheitsgeschichten als Ouvertüre des Lukasevangeliums</li><li>• Lk 4,14-5,16: Das Programm Jesu</li><li>• Vom Kommen der Königsherrschaft Gottes (Lk 17,20–37) vor dem Hintergrund apokalyptischer Vorstellungen z.Zt. Jesu</li><li>• Die „neue Ethik“ des angebrochenen RG: Lk 6,20-49</li><li>• Lk 9,18-50: Christologische Aussagen</li><li>• Die Gleichnisrede Jesu – z.B. Lk 15,11-32, Lk 16,1-9</li><li>• Lk 19,45-48: Die Tempelreinigung als Provokation</li><li>• Lk 22f: Aspekte der Passion Jesu und Ansätze von Deutungen des Kreuzestodes</li><li>• Lk 24,13-35: Emmaus: Die Zu-mutung des Glaubens an die Auferstehung</li><li>• Lk 24,44-53 Auftakt zur Mission</li></ul> |

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|---|---|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>• beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),</li> <li>• stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>• beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1),</li> <li>• stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),</li> <li>• stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),</li> <li>• beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3),</li> <li>• skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>• stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),</li> <li>• erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottesverkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),</li> <li>• deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),</li> <li>• analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3),</li> <li>• vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitende Lektüre; Festhalten erster Lektüreeindrücke und Fragen; Abstimmung verbindlicher Schwerpunkte, ggf. Ergänzung durch die Lehrkraft</li> <li>• Adressatenbezogene, kreative Zugänge</li> <li>• Textorientierte und analytische Zugänge (Form-/Gattungskritik: Wunder, Gleichnis; synoptischer Vergleich; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte)</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evangelien als „engagierte und engagierende Zeugnisse“ (Küng) – Konkretisierung an Lk</li> <li>• ggf. Lernplakat zu inhaltlichen Motiven von Lk</li> <li>• ggf. Erläuterung des Begriffs „Osterbrille“</li> <li>• ggf. Portfolio: Methoden der Schriftauslegung</li> <li>• ggf. „Jesus im Bild“ – der Versuch einer Aktualisierung (Bsp: Jesus an der Ruhr)</li> <li>• ggf. Standbilder zum Film „Die Passion Christi“</li> </ul> |

|                         |  |   |  |
|-------------------------|--|---|--|
|                         |  | <p>Deutungen (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),</li> <li>• formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),</li> <li>• deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6).</li> </ul> |  |
| Urteils-<br>kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),</li> <li>• erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),</li> <li>• erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3).</li> </ul>  |  |
| Handlungs-<br>kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),</li> <li>• formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6),</li> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul> |   |  |
| Methoden-<br>kompetenz  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> </ul>   |   |  |



|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),</li><li>• analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).</li></ul> |  |  |
|--|---|--|--|

**Halbjahrsthema:** Glauben ist mehr als „für-wahr-halten“ –  
Lebenspraktische Konsequenzen des Glaubens für ethische Entscheidungen Einzelner und für die Gemeinschaft der Christinnen und Christen

**Q 1** Unterrichtsvorhaben III:

**Thema KR:** Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? – Theologische und philosophische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und –ende

**Thema ER:** Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? – Theologische und philosophische Reflexionen zu ethischen Fragen um Gerechtigkeit und Frieden

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Inhaltsfelder KR:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>  | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li> <li>• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li> </ul>   | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation</i></li> </ul>             |
| <p><b>Inhaltsfelder ER:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b><br/>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation<br/>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>• <b>Gerechtigkeit und Frieden</b></li> <li>• <b>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</b></li> </ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Denkschrift der EKD 2007, Kap 2</i></li> </ul> |

|  |  |
|--|--|
| <p><b>Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel: Abtreibung, Fruchtbarkeitsmedizin, Sterbehilfe...</li> <li>• Bewusstmachen eigener verdeckter Vorentscheidungen</li> <li>• Ethische Positionen, insbesondere: deontologische Ethik, utilitaristische Ethik</li> <li>• Die besondere Würde menschlichen Lebens</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente ER (Kurzform)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel: z.B. Auslandseinsätze der Bundeswehr; EU-Flüchtlingspolitik...</li> <li>• Die andere Wange hinhalten: Die Bergpredigt – praxisuntaugliche Utopie oder Modell lebberen gewaltlosen Widerstandes?</li> <li>• Bewusstmachen eigener verdeckter Vorentscheidungen</li> <li>• Ethische Begründungsmodelle, insbesondere: deontologische Ethik, utilitaristische Ethik</li> <li>• Ethische Positionen zur Friedensethik, darunter auch: <i>Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Denkschrift der EKD 2007, Kap 2</i></li> </ul> |
|--|--|

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|--|---|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),</li> <li>beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),</li> <li>vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),</li> <li>stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3),</li> <li>ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),</li> <li>vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5),</li> <li>beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5),</li> <li>benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5),</li> <li>identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1),</li> <li>erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),</li> <li>benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse politisch-ethischer Stellungnahmen der Kirchen (□ EKD-Denkschrift)</li> <li>Schritte ethischer Urteilsfindung</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. eigenständige Untersuchung verschiedener Stellungnahmen zu einem (anderen) ethischen Entscheidungsfeld: Welches Argumentationsmodell? Welches Menschenbild?, ...</li> </ul> |

|                         |  |   |  |
|-------------------------|--|---|--|
|                         |  | <p>Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5),</li> <li>• stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),</li> <li>• erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6).</li> </ul>  |  |
| Urteils-<br>kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>• erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),</li> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),</li> <li>• beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5),</li> <li>• erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5),</li> <li>• beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),</li> <li>• erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),</li> <li>• beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF 6).</li> </ul> |  |
| Handlungs-<br>kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),</li> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> |   |  |

|                   |   |  |  |
|-------------------|---|--|--|
|                   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),</li> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul>   |  |  |
| Methodenkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),</li> <li>• analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).</li> </ul> |  |  |

## Q 1 Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: „Kann ich für mich alleine glauben?“ – Kirche als Volk Gottes

|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Inhaltsfelder KR:</b><br>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br>IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi<br>IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag  | <b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Biblisches Reden von Gott</li><li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li><li>• Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</li></ul>  | <b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li><li>• <i>[Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate]</i></li></ul> |
| <b>Inhaltsfelder ER:</b><br>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b><br>IF 4: <b>Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</b>  | <b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li><li>• Biblisches Reden von Gott</li><li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li><li>• <b>Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</b></li></ul>   | <b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li><li>• <i>Die Barmer Theologische Erklärung</i></li></ul>   |
| <b>Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wer ist Kirche? Bin ich Kirche?</li><li>• Grundfunktionen von Kirche in der Nachfolge Jesu</li><li>• Mediale Wahrnehmung von Kirche: vorkonziliares Kirchenbild...</li><li>• Der Laie in der Kirche – Exkurs: Taufe ev – rk</li><li>• LG: Kirche als Gottes Volk</li><li>• Ggf.: Ntl. Gemeindemodelle, z.B. 1. Kor 12</li><li>• Kirche in der Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum – Amtsverständnis, auch im Vergleich ev. – rk</li></ul> | <b>Inhaltliche Akzente ER (Kurzform)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wer ist Kirche? Bin ich Kirche?</li><li>• „Jesus predigte das Reich Gottes, und es kam die Kirche“ – Das theologische Selbstverständnis der Kirche und ihre Grundfunktionen in der Nachfolge Jesu</li><li>• Ntl. Gemeindemodelle, z.B. 1. Kor 12</li><li>• Wird Kirche ihrem eigenen Anspruch gerecht?<ul style="list-style-type: none"><li>– z.B.: das Verhältnis von Kirche und Staat<ul style="list-style-type: none"><li>* Kurzer (!) Gang durch die Kirchengeschichte seit der konstantinischen Wende</li><li>* Kirche im „Dritten Reich“: Barmer Theologische Erklärung und Bekennende Kirche; Staatskonkordat</li></ul></li><li>– z.B.: gesellschaftliches Engagement von Kirche früher und heute – untersucht an von den SuS vorgeschlagenen Beispielen</li></ul></li><li>• Aufbau der EKD, auch im Vergleich mit der rk Kirche</li><li>• Kirche in der Spannung zwischen dem Priestertum aller Gläubigen und der besonderen Beauftragung des zur Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung: Amtsverständnis, auch im Vergleich ev. – rk; dazu auch in Ansätzen: Taufverständnis im Vergleich</li></ul> |  |

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),</li> <li>• beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),</li> <li>• vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),</li> <li>• skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),</li> <li>• benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4),</li> <li>• differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4),</li> <li>• beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),</li> <li>• erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1),</li> <li>• erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3),</li> <li>• analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4),</li> <li>• erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4),</li> <li>• analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4),</li> <li>• analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse kirchlicher Bekenntnistexte □ Barmer Theologische Erklärung</li> <li>• ggf. Kirchenbilder in Karikaturen</li> <li>• ggf.: Gespräch mit „Klerikern“ am Standort Wassenberg</li> <li>• ggf.: Zukunftswerkstatt zu Gemeindemodellen</li> <li>• ggf.: Recherche und Exkursion an außerschulische Lernorte: Gemeindebesuche; evtl. Ausstellungen z. Thema „Kirche in der NS-Zeit“; „Kirche und Staat“</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Präsentationen</li> <li>• z.B. Gottesdienstvorbereitung und -gestaltung</li> </ul> |

|                         |   |  |  |
|-------------------------|---|--|--|
|                         |   | im 21. Jahrhundert (IF 4).   |  |
| Urteils-<br>kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),</li> <li>erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> <li>bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),</li> <li>beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4),</li> <li>beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,</li> <li>bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4),</li> <li>bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4).</li> </ul> |  |
| Handlungs-<br>kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul> |  |  |
| Methoden-<br>kompetenz  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).</li> </ul>                      |  |  |



## Qualifikationsphase (Q2 – Jgst. 13)

**Jahresthema:** „Wie plausibel ist der Glaube?“

Theologische, christologische, eschatologische und ekklesiologische Antworten

**Halbjahrsthema:** Glauben: Vertrauen „in Anfechtung“ – Auferstehungsglaube angesichts von Leid und Tod und den Anfragen des Atheismus

### Q 2 Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** „Kann man eigentlich (noch) vernünftig glauben?“ – Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee

#### Inhaltsfelder **KR**:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### Inhaltliche Schwerpunkte **KR**:

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Biblisches Reden von Gott
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

#### Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 **KR**:

- *[Gottesbilder der Exoduserzählung]*
- *[Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation]*

#### Inhaltsfelder **ER**:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 3: Das **Evangelium von Jesus Christus**

#### Inhaltliche Schwerpunkte **ER**:

- **Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung**
- Biblisches Reden von Gott
- Jesus von Nazareth, der Christus:  
**Kreuz** und Auferweckung

#### Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 **ER**

- *[Gottesbilder der Exoduserzählung]*
- *[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]*

#### Inhaltliche Akzente **KR** (Kurzform)

- Gottesbilder in unserer Lebenswirklichkeit
- Neuer Atheismus
- Projektionstheorie / Feuerbach
- Grenzen und Möglichkeiten von Argumenten für die Existenz Gottes
- Theodizeefrage
- Ggf.: Vorstellungen von Gottes Handeln in der Welt
- Reflexion über die Relevanz des Unterrichtsvorhabens (Essay?)

#### Inhaltliche Akzente **ER** (Kurzform)

- Gottesbilder in unserer Lebenswirklichkeit
- Neuer Atheismus
- Projektionstheorie / Feuerbach
- Grenzen und Möglichkeiten von Argumenten für die Existenz Gottes
- Theodizeefrage – argumentativ und anhand des Hiob-Buches
- Ggf.: Vorstellungen von Gottes Handeln in der Welt
- Reflexion über die Relevanz des Unterrichtsvorhabens (Essay?)

|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Vereinbarungen der FK:</b>   |
|---------------|---|---|---|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3),</li> <li>unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),</li> <li>erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),</li> <li>beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),</li> <li>benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),</li> <li>beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),</li> <li>beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2),</li> <li>unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),</li> <li>unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),</li> <li>beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1),</li> <li>deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2),</li> <li>deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),</li> <li>vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),</li> <li>erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texterschließung von argumentativen philosophischen und / oder theologischen Texten</li> <li>Erschließung des Hiob-Buches aus verschiedenen Perspektiven</li> <li>ggf. Bild- oder Filmanalyse (z.B.: „Tree of Life“, „Adams Äpfel“, ...)</li> <li>ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat</li> <li>z.B.: Essay zur Relevanz des UV im Blick auf je subjektive Vorstellungen</li> </ul> |

|                         |   |   |  |
|-------------------------|---|---|--|
|                         |   | <p>Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3).</li> </ul>   |  |
| Urteils-<br>kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),</li> <li>• erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2),</li> <li>• beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2),</li> <li>• beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2),</li> <li>• erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3).</li> </ul> |  |
| Handlungs-<br>kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),</li> <li>• vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),</li> <li>• formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul> |   |  |
| Methoden-<br>kompetenz  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen</li> </ul>   |   |  |

|  |                   |  |  |
|--|-------------------|--|--|
|  | Textsorte (MK 5). |  |  |
|--|-------------------|--|--|

## Q 2 Unterrichtsvorhaben VI:

**Thema:** Die Botschaft von Erlösung, Heil und Vollendung – ein Angebot ohne Nachfrage?

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Inhaltsfelder KR:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi</p> <p>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>   | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung</li> <li>• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li> <li>• Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</li> </ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer</i></li> <li>• <i>[Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation]</i></li> <li>• <i>[Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild]</i></li> </ul>   |
| <p><b>Inhaltsfelder ER:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b></p> <p>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>   | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: <b>Kreuz</b> und Auferweckung</li> <li>• <b>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</b></li> </ul>                                  | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer</i></li> </ul>  |
| <p><b>Inhaltliche Akzente KR</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus – Modell gelingenden Menschseins?</li> <li>• Die Botschaft von einer Erlösung – kein Bedarf?<br/>Oder: Wie kann der Tod eines Menschen für uns heute Erlösung bewirken? (z.B. Sölle o.Ä.)</li> <li>• Jesus – verwest, auferweckt, auferstanden?</li> <li>• Ggf.: (Wie) Kann Gott in der Welt handeln? (z.B. H. Kessler)</li> <li>• Was bedeutet die Auferstehung Jesu für die Auferstehung aller Menschen?</li> <li>• „Auferstehung der Toten“ statt „Auferstehung des Fleisches“</li> <li>• Auferstehung und ewiges Leben</li> <li>• Hermeneutik eschatologischer Aussagen: Sach- und Sprachgehalt</li> <li>• Gläubige als defizitäre Wesen? – Brauchen wir Jesus / Gott?</li> </ul> |   | <p><b>Inhaltliche Akzente ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jesus – Modell gelingenden Menschseins? – im Kontrast zu heutigen Menschenbildern z.B. Jesu Vertrauen auf Gott, Jesu Zuwendung zu den Ausgegrenzten, die Überwindung überkommener Rollenbilder durch Jesus; Jesu Bereitschaft, in den Tod zu gehen</li> <li>• Die Botschaft von einer Erlösung – kein Bedarf?<br/>Oder: Wie kann der Tod eines Menschen für uns heute Erlösung bewirken? (z.B. Sölle o.Ä.)</li> <li>• Jesus – verwest, auferweckt, auferstanden? Verschiedene theologische Positionen zur Auferstehung, z.B. Lüdemann (Auferweckung Jesu als Fiktion), Eckstein (Auferstehung als Neuschöpfung, oder: „You can never be too dead for resurrection“), Wilckens (Auferstehung als wirkliches geschichtliches Geschehen) □ mögliche Untersuchungsaspekte: (Wie) Kann Gott in der Welt handeln? / Was bedeutet die Auferstehung Jesu für die Auferstehung aller Menschen? / „Auferstehung der Toten“ statt „Auferstehung des Fleisches“ / Auferstehung und ewiges Leben</li> <li>• Hermeneutik eschatologischer Aussagen: Sach- und Sprachgehalt</li> <li>• Gläubige als defizitäre Wesen? – Brauchen wir Jesus / Gott?</li> </ul> |

|                    | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|--------------------|--|--|--|
| Sachkompetenz      | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3),</li> <li>unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6),</li> <li>beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),</li> <li>vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),</li> <li>beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3),</li> <li>ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),</li> <li>beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),</li> <li>analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3),</li> <li>beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),</li> <li>formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6).</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>z.B. Projekt: Jesus im Film</li> <li>z.B. Umfragen: Erlösungsbedürftigkeit; Auferstehungsglaube</li> <li>z.B. Recherche in Internetforen</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ggf.: Präsentation der Projekt- und/oder Rechercheergebnisse</li> </ul> |
| Urteilskompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),</li> <li>bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),</li> <li>erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),</li> <li>erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3).</li> </ul>  |  |
| Handlungskompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),</li> </ul>  |  |  |

|                   |   |  |  |
|-------------------|---|--|--|
|                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),</li> <li>• vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),</li> <li>• formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6),</li> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).</li> </ul> |  |  |
| Methodenkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),</li> <li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),</li> <li>• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>• analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).</li> </ul>   |  |  |

**Halbjahrsthema:** Glauben im Dialog – das Vertrauen auf die Selbstoffenbarung Gottes in Jesus Christus im Gespräch mit Utopien, Weltuntergangsszenarien, anderen Religionen

**Q 2** Unterrichtsvorhaben VII:

**Thema KR:** Unsterblich sein oder ewig leben? – Der Mensch zwischen Verdrängung des Todes und der Sehnsucht nach Vollendung [In KR Vorhaben VIII]

**Thema ER:** Und was kommt danach – kommt was danach? – Der Mensch zwischen Verdrängung der Vergänglichkeit des eigenen Lebens und der Welt und der Sehnsucht nach Vollendung

|  |   |  |
|--|---|--|
| <p><b>Inhaltsfelder KR:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi<br/>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung</li> <li>• Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung</li> </ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li> <li>• <i>Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild</i></li> </ul> |
| <p><b>Inhaltsfelder ER:</b></p> <p>IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br/>IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b><br/>IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p>        | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Biblisches Reden von Gott</b></li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: <b>Kreuz</b> und Auferweckung</li> <li>• <b>Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</b></li> </ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li> <li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li> </ul>             |

**Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)**

- Konfrontiert mit dem Tod, z.B. in Kinderbüchern, Kinderfilmen, Literatur oder Musik
- Wandel der chr. Bestattungskultur und das Menschenbild der Gegenwart
- Ist es für mich sinnvoll, an ein „Leben nach dem Tod“ zu glauben?
- Vorstellungen vom „Leben nach dem Tod“: biblisch, in der Kunst...
- Nicht Leben nach dem Tod, sondern Hoffnung auf ein nächstes Leben? („Westlicher Buddhismus“)
- „Das Reich Gottes ist nahe!“ – Zuspruch und Anspruch der christlichen Hoffnung auf Vollendung
- Ggf.: Ewig leben, unsterblich sein – hier auf Erden! Problematisierung gegenwärtiger Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen

**Inhaltliche Akzente ER (Kurzform)**

- Weltuntergangsmotive in der Gegenwartskultur, z.B. Film: The day after tomorrow
- Beispiele utopischer Vorstellungen in Geschichte und / oder Kunst, Literatur, Film
- Vertröstung auf Gottes neue Welt oder aktive Gestaltung der Gegenwart in Gerechtigkeit und Frieden? Eine falsche Alternative angesichts des „Schon jetzt“ und „Noch-nicht“ des Reiches Gottes (eschatologischer Vorbehalt)
- Aspekte christlicher Zukunftshoffnung angesichts des individuellen Todes und des möglichen Weltuntergangs, z.B. Röm 8, 31-38; Offb. 21, 1-8
- Der Tod als persönliches „Weltende“:  
Ist es für mich sinnvoll, an ein „Leben nach dem Tod“ zu glauben?
  - Vorstellungen vom „Leben nach dem Tod“: biblisch (z.B. 1. Kor 15), in der Kunst...
  - Ggf.: Nicht Leben nach dem Tod, sondern Hoffnung auf ein nächstes Leben? („Westlicher Buddhismus“)
  - Und was denke ich?
- Ggf.: Ewig leben, unsterblich sein – hier auf Erden! Problematisierung gegenwärtiger Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen



|               | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>   | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Vereinbarungen der FK:</b>  |
|---------------|--|--|--|
| Sachkompetenz | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),</li> <li>beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),</li> <li>unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),</li> <li>erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),</li> <li>stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9).</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),</li> <li>unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),</li> <li>unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),</li> <li>ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6),</li> <li>skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6),</li> <li>beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2),</li> <li>vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2),</li> <li>erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2),</li> <li>stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3),</li> <li>erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3),</li> <li>deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildanalyse</li> <li>Analyse von Songs oder Kurzfilmen (Auswahl durch SuS)</li> <li>Formen der Debatte und Diskussion (Podium, Fishbowl,...)</li> <li>Kreative Weiterarbeit mit Motiven biblischer Hoffnungstexte</li> <li>ggf. Besuch eines Friedhofs</li> <li>ggf. Gespräch mit Bestattungsunternehmer</li> <li>ggf. Gespräch mit Hospizmitarbeitern, ggf. Hospizbesuch</li> <li>ggf. Recherche im Internet</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und ggf. Plakat</li> <li>ggf. Filmanalyse</li> <li>ggf. Bildanalyse</li> <li>ggf. Zeitungsartikel verfassen über gegenwärtige Tendenzen im Umgang mit der Sterblichkeit des Menschen</li> </ul> |

|                     |  |   |  |
|---------------------|--|---|--|
|                     |  | <p>Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6),</li> <li>• formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6),</li> <li>• erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6),</li> <li>• deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6).</li> </ul>   |  |
| Urteils-kompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>  | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2),</li> <li>• erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3),</li> <li>• beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6),</li> <li>• beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab (IF 6),</li> <li>• erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6),</li> <li>• beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches (IF 6).</li> </ul> |  |
| Handlungs-kompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>• formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),</li> <li>• vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von</li> </ul> |   |  |

|                   |  |  |  |
|-------------------|--|--|--|
|                   | <p>religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),</p> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6),</li> <li>• entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).</li> </ul> |  |  |
| Methodenkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),</li> <li>• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>• analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).</li> </ul>                                  |  |  |

## Q 2 Unterrichtsvorhaben VIII:

**Thema KR:** „Viele Wege führen zu Gott“ oder: „Ohne Jesus Christus kein Heil“? – Der Wahrheitsanspruch der Kirche im interreligiösen und interkonfessionellen Dialog **[In KR Vorhaben VII]**

|   |   |  |
|---|---|--|
| <p><b>Inhaltsfelder KR:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>         IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br/>         IF 3: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi</p> <p>IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag</p> <p>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>  | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben</li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung</li> <li>• Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit</li> <li>• Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu</li> </ul>  | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 KR:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li> <li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li> <li>• <i>Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen: Nostra Aetate</i></li> <li>• <i>[Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation]</i></li> </ul>   |
| <p><b>Inhaltsfelder ER:</b></p> <p>IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive<br/>         IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage<br/>         IF 3: Das <b>Evangelium von Jesus Christus</b></p> <p>IF 4: <b>Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</b></p> <p>IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p>  | <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte ER:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</b></li> <li>• Biblisches Reden von Gott</li> <li>• Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</li> <li>• Jesus von Nazareth, der Christus: <b>Kreuz</b> und Auferweckung</li> <li>• <b>Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</b></li> <li>• <b>Gerechtigkeit und Frieden</b></li> </ul> | <p><b>Fokussierungen für das Zentralabitur 2017 ER</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>[Gottesbilder der Exoduserzählung]</i></li> <li>• <i>[Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer]</i></li> <li>• <i>[Die Barmer Theologische Erklärung]</i></li> <li>• <i>[Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Denkschrift der EKD 2007, Kap 2]</i></li> </ul>  |
| <p><b>Inhaltliche Akzente KR (Kurzform)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung von verschiedenen Religionen in unserer Lebenswelt</li> <li>• Religionstheologische Modelle: exklusivistisch – inklusivistisch (II. Vat.) – pluralistisch-theozentrisch – und ihre Grenzen</li> <li>• Nostra aetate Kap. 4 –</li> <li>• Unerledigte Fragen zwischen Judentum und Christentum: z.B.: Gottheit Jesu</li> <li>• Z.B.: Das Friedensgebet von Assisi – die gemeinsame Verantwortung der Religionen für den Frieden</li> <li>• Ggf.: Katholische und evangelische Kirche / Christen im Dialog</li> </ul> |   | <p><b>Inhaltliche Akzente ER (Kurzform)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrnehmung von verschiedenen Religionen in unserer Lebenswelt</li> <li>• Religionstheologische Modelle und ihre Grenzen</li> <li>• Die Dialektik des Glaubens an Gottes Selbstoffenbarung in Jesus Christus und des Verzichts auf jeden absoluten Wahrheitsanspruch im Dialog der Religionen (Karl Barth)</li> <li>• Jüdisch-christlicher Dialog angesichts der bleibenden Erwählung Israels (Röm 9-11): z.B. Altes Testament oder Hebräische Bibel?; Shalom Ben-Chorin: „Der Glaube Jesu eint uns, aber der Glaube an Jesus trennt uns“</li> <li>• Ggf.: Katholische und evangelische Kirche / Christen im Dialog</li> <li>• Ggf: Das Friedensgebet von Assisi – die gemeinsame Verantwortung der Religionen für den Frieden</li> </ul> |

|                    | <b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  | <b>Vereinbarungen der FK:</b>   |
|--------------------|---|--|---|
| Sachkompetenz      | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK 9),</li> </ul> | <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),</li> <li>• differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4).</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1),</li> <li>• erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2),</li> <li>• deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3),</li> <li>• analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4),</li> <li>• analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4).</li> </ul> | <p><b>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</b><br/>s.o.</p> <p><b>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Besuch einer Synagoge und/oder Moschee</li> </ul> <p><b>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat</li> </ul> |
| Urteilskompetenz   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1),</li> <li>• bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).</li> </ul>   | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2),</li> <li>• erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3),</li> <li>• bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),</li> <li>• erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5).</li> </ul>   |   |
| Handlungskompetenz | <p><i>Dialogkompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p>  |  |   |

|                   |  |  |  |
|-------------------|--|--|--|
|                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),</li> <li>• begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),</li> <li>• vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).</li> </ul> <p><i>Gestaltungskompetenz</i><br/>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7).</li> </ul> |  |  |
| Methodenkompetenz | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),</li> <li>• analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).</li> </ul>   |  |  |